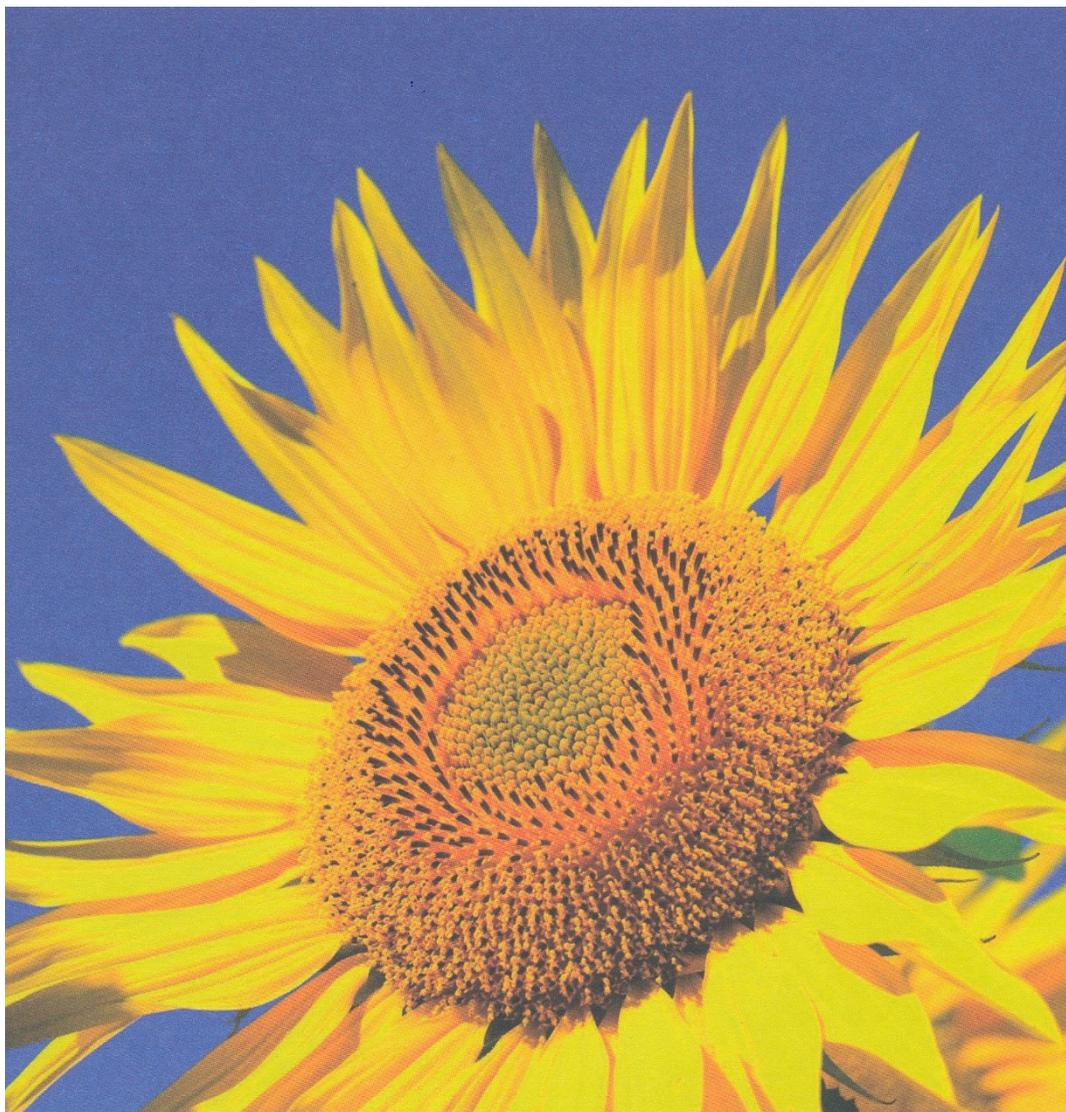


**Gemeindebrief
der
Kirchengemeinde
Wernsbach**

**Nr. 142
Juni 2023
-
August 2023**



Gedanken zum Titelbild

Liebe Leserinnen und Leser!

In Berlin habe ich im April die Ausstellung im Barberini-Museum gesehen „Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst“. Man sieht dort faszinierende Gemälde, die von den Geheimnissen des Sonnenlichtes erzählen. In der Ausstellung heißt es über die Sonne: „Als Zeichen oder Personifizierung göttlicher Mächte, als handlungstreibende Kraft in mythologischen Erzählungen, als atmosphärisches Element in Landschaftsgemälden und als Intensivierung der Farbe in der Moderne spielt die Sonne in der europäischen Kunst eine zentrale Rolle.“



Ein Bild von Claude Monet (Impression. Sonnenaufgang von 1872) lädt zur Ausstellung ein und zum Eintauchen in die Faszination der himmlischen Lichtquelle. Und viele Bilder von fast allen berühmten Impressionisten sind zu sehen.

Auch die religiöse Traditionsgeschichte wird in der Ausstellung nachgezeichnet: Vom Licht des 4. Schöpfungstages, das ganz klar machen soll, dass es keine Göttin Sonne gibt, sondern nur den Schöpfers des Himmels und der Erde und Erwähler Israels! Dann die jesuanische Tradition, dass Jesus die „Sonne der Gerechtigkeit“ ist, wie wir singen, der Messias, das Licht der Welt. Durch sein Geburtsdatum sagt dann die Kirche deutlich: Es gibt keine römische Gottheit Sol Invictus, sondern nur den EINEN, den Schöpfer des Himmels und der Erde, das Licht der Welt, die Geistkraft.

Auch die Sonnenblume (Helianthus) erzählt von dem Symbol der Sonne und seiner religiösen Bedeutung. Gerade in der Zeit des Erntedanks und des Genuss' der Sonne im Urlaub und im Sonnenbad, ist es wichtig, die Dankbarkeit für dieses Faszinosum der Schöpfung sich mit der Sonnenblume auch ins eigene Haus zu holen. Dann strahlt selbst in der Nacht noch die Blume des Lebens im eigenen Lebenshaus... Fast ein bisschen wie bei Monet!



Biologisch ist die Blume auch interessant: Eine große Pflanze bindet pro Tag das in einem Raum von 100 Kubikmetern vorhandene Kohlendioxid. Die Eigenart der Pflanze, sich immer dem Sonnenlicht zuzuwenden, nennt man Heliotropismus. An sonnigen Tagen verfolgt die Knospe die Sonne von Ost nach West, während sie sich nachts oder in der Morgendämmerung nach Osten zurückdreht. Weltweit wurden 2021 Sonnenblumen auf 29,5 Mio. ha angebaut. Die Sonnenblume ist damit die Ölpflanze, die weltweit die drittgrößte

Anbaufläche einnimmt, nach Sojabohnen (129,5 Mio. ha) und Raps (36,8 Mio. ha) und vor Ölpalmen und Olivenbäumen.

Die Sonnenblume ist selbstverständlich ein wichtiges Motiv der bildenden Kunst, sie ist politisch das Erkennungszeichen der Partei Bündnis 90/Die Grünen, sie war ein Zeichen der Hippiebewegung und der Blumenkinder und das sogenannte Sonnenblumengeländer ist ein Wahrzeichen Wiens.

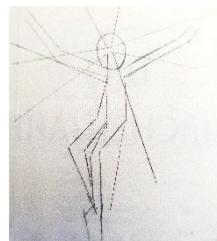
Uns erinnert das Bild mit diesem Gemeindebrief an die Dankbarkeit der Ernte, die uns der Schöpfer mit dem Sonnenlicht gegeben hat. Aber auch an die Dankbarkeit für den Sommer und die Frei- und Urlaubszeit. Gleichzeitig auch an die Sonne der Gerechtigkeit, an das Licht der Welt, Jesus Christus. Und wir hoffen, dass wir auch bald die 6. Strophe des Liedes „Sonne der Gerechtigkeit“ in Frieden anstimmen können: „Laß uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser



Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.“ Dass Gott endlich eingreifen möge und die Lügen- und Tyrannenherrschaft Putins beenden möge. Und schließlich ist die Sonne auch die Geistkraft: Der Geist Gottes, der Geist der Liebe und der Dankbarkeit, der Hoffnung und des Troste geleite uns!

Gut trinitarisch also: die Schöpfungssonne, die Erlösungssonne und Glaubenssonne.

Schauen wir uns wieder von den Blumen des Feldes etwas ab. Werden wir zu Heliotropen, Verwandten des Heliotropismus! Richten wir unsere Köpfe und Herzen nach dieser Sonne aus.



Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit, uns allen Frieden und Gerechtigkeit, Salute e Schalom!

Ihr Pfarrer Dr. Johannes Wachowski

JÜDISCHES REISEGEBET

Herr, unser GOTT und GOTT unserer Vorfahren, möge es Dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten, und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise



zu führen (*hat man vor direkt zurückzukehren fügt man hinzu: und uns in Frieden zurückkehren zu lassen*).

Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht. Bewahre uns vor Unheil und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt. Segne unsere Taten. Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden; Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen. Höre auf die Stimme unseres Gebetes.

Gepriesen seist du, GOTT, der du unser Gebet erhörst.

AMEN!

SCHÖPFUNGS-PSALM



Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch, das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken, Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen. Ich spüre **Deinen wohltuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden Klarheit zu leben.

REINHARD ELLSEL

Amen



Die KiGo-Seite

Eine schöne KiGo-Zeit liegt wieder hinter uns und schöne Kindergottesdienste und Feste sind bis zum Sommer noch geplant.



Unser erstes Thema war schon mal richtig spannend. Es ging um Gut und Böse, und was beides für eine Macht



haben kann. Dazu haben wir die Geschichte von Kain und Abel gehört. Die ist ganz schön schlimm ausgegangen. Aber auch wir haben immer wieder mal so ein kleines Wutmonster in uns, nicht wahr?! So haben wir uns gemeinsam Strategien gegen die Wut überlegt. Am lustigsten war das Um-die-Kirche-rennen und die Wuttüte, da kriegt man ganz schnell wieder gute Laune, oder? Und habt ihr mal probiert einen Wutball zu basteln? Außerdem sind wir sehr froh, dass Gott uns, mit samt unserem kleinen Wutmonster, immer noch liebt und uns immer wieder den richtigen Weg zeigen will.



Der März hat sehr bunt mit einem KiGo zum Weltgebetstag begonnen. Wir haben das Land Taiwan kennengelernt und Bilder dazu angesehen. Außerdem waren der Ananaskuchen und die verschiedenen Fruchtsäfte echt lecker!

Die folgenden Wochen bis wir Ostern feiern konnten haben wir natürlich auch in der Passionszeit verbracht.

Jesus ist nach Jerusalem gekommen, und die Menschen haben ihn als König gefeiert. Und für uns ist er der König aller Könige, auch wenn er so ganz anders ist, als die Könige, von denen wir sonst so wissen.

Auch Sarah und ihr Bruder Benjamin konnten in der Geschichte den Friedenskönig Jesus erleben. Außerdem haben wir ein cooles Lied vom Friedenskönig mitgestaltet. Im nächsten Kigo hatten wir Ostern schon im Blick. Jesus war für die Menschen wie ein Licht.



Wir haben uns an all das Gute erinnert, was Jesus gesagt und getan hat. Das haben wir auf buntes Papier gemalt oder geschrieben und ein Teelicht mittig darauf geklebt. Das Ganze wurde in ein dunkles Tuch gewickelt. Jesus wurde auch in ein dunkles Grab gelegt... Aber Gott wollte nicht, dass sein Licht im



Dunkeln bleibt! An Ostern soll alles anders sein! So konnten wir das Teelicht dann aus der „Dunkelheit“

auspacken, anzünden und hell erstrahlen lassen.



Ja, und dann war auch endlich Ostern! Wer war alles bei der Osternacht und beim Osterfrühstück?

Den Osterweg haben jedenfalls so viele, viele, viele Menschen wie noch nie zuvor besucht! Über 240 große und kleine Leute haben die Geschichte vom Traum der drei Bäume und die 12



Stationen dazu durchlaufen. Wir freuen uns wirklich wahnsinnig darüber, dass so viele Leute sich daran freuen konnten.

Wer hätte gedacht, dass die



Träume der drei Bäume so wahr werden...

In den letzten Kindergottesdiensten haben wir von Jona gehört. Zuerst haut er ab, weil er Angst vor dem Auftrag hat, den Gott von ihm verlangt. Im Sturm wurde er von einem Wal gerettet. Jona musste lernen gehorsam zu sein und durfte Gottes Barmherzigkeit und Vergebung kennenlernen.

In den „KiKa-Nachrichten“ haben wir die ganze Geschichte von Jona gehört. Das mit der Barmherzigkeit war für Jona gar nicht so einfach. Da wäre er selbst schon strenger mit den Menschen von Ninive umgegangen. Naja, ich glaub, das mit der Barmherzigkeit und der Vergebung ist für uns auch nicht immer so einfach, oder? Da können wir auch noch viel lernen, nicht wahr?!

Bis ihr den Gemeindebrief in Händen haltet, haben wir vor den Pfingstferien noch ein schönes Fest gefeiert, wie jedes Jahr. Nämlich unseren gemeinsamen großen Kindergottesdienst an Himmelfahrt mit den Weihenzteller KiGo-Kindern. Mit Singen, Spielen, Action und natürlich Gott mitten unter uns!



Die Pfingstferien starten wir mit unserem Kinder-Bibel-Tag. Herzliche Einladung an euch alle!



Auch an eure Freunde! Bringt ruhig jemanden mit, wenn ihr Lust habt.

Lasst euch überraschen...

Bis bald wieder!

Euer KiGo-Team



Termine Mai bis Juli 2023 mit Vorausschau:

27. Mai	10 – 16.30 Uhr	Kinderbibeltag
28. Mai	9.30 Uhr	Pfingsten, Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag mit Kirchenkaffee
11. Juni	9.00 Uhr	Thema
2. Juli	13.30 Uhr	Gemeindefest
16. Juli	9.00 Uhr	KiGo-Abschlussfest/Ausflug
		SOMMERFERIEN
10. Sept.	9.00 Uhr	1. KiGo nach den Sommerferien
20.- 22.Okt.		KiGo-Freizeit

Euch Euer KiGo-Team

Danke,

liebes

Welt-

Gebetstag-

Team!



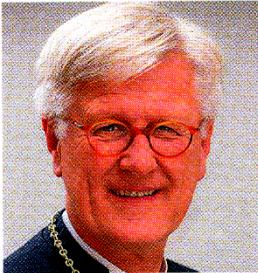
DANKE „Blechreiz

Am Sonntag den 26. März gab das Blechbläserensemble „Blechreiz“ ein Konzert in der Johanniskirche in Wernsbach bei Ansbach. Das Konzert erinnerte auch an den vor 15 Jahren überraschend verstorbenen Wernsbacher Kirchenvorstand und Mitgründer des Ensembles Dieter Meyer.



Das 14-köpfige Ensemble unter Leitung von Andreas Knollmeyer und dessen engagiertes Dirigat begeisterte die voll besetzte Kirche mit Arrangements für Blechbläser aus zwei Kontinenten. In „Carnival of Venice“ brillierten Stefan Lehnert als Solotrompeter, und Martin Bauer als Soloposaunist unter anderem in dem Stück „12th Street Rag“. Auf der musikalischen Reise durch Europa erklangen für Blechbläser umgeschriebene Klassiker wie das Halleluja von Georg Friedrich Händel oder die Ouvertüre zu Nabucco von Guiseppe Verdi. Mit dem Arrangement des Stücks von Modest Moussorgsky „Das Große Tor von Kiew“ setze das Konzert auch einen friedenspolitischen Akzent: „Die ruhigen Passagen wollten die Musiker als eine Totenklage für die

vielen Opfer Russlands Überfall der Ukraine verstanden wissen. Und die lauten als eindringlichen Aufruf, dass dieser Wahnsinn ein Ende haben muss“, so die Trompeterin Tatjana Hinzberger. Das Konzert schloss nach drei Zugaben mit Vaterunser und Segen und einer Kollekte für ein Hilfsprojekt in Afrika in Höhe von fast 1500 Euro.



Landesbischof
Heinrich Bedford-Strohm,
bis 31. Oktober
im Amt.



Regionalbischof
Christian Kopp,
neuer
Landesbischof
ab 31. Oktober

Bischofswahl

Heinrich Bedford-Strohm, geboren 1960 in Memmingen, ist ein deutscher evangelisch-lutherischer systematischer Theologe mit dem Schwerpunkt Sozialethik. Seit 30. Oktober 2011 ist er Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Vom 11. November 2014 bis zum 10. November 2021 war er zusätzlich Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Am 31. Oktober 2023 endet seine Aufgabe als Landesbischof. Herzlichen Dank und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg!

Christian Kopp, geboren 1964 in Regensburg, ist evangelischer Pfarrer und seit Dezember 2019 als Oberkirchenrat im Kirchenkreis München Regionalbischof der evangelisch-lutherischen Kirche für München und Oberbayern. Am 30. März 2023 wurde Kopp zum neuen evangelischen Landesbischof in Bayern gewählt, seine Amtszeit beginnt am 31. Oktober 2023.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und Gottes Segen für den verantwortungsvollen Dienst an der Spitze unserer bayerischen Landeskirche.

Gottes Schöpfung bewahren

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch

heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteauffälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.

Detlef Schneider



Die Wette

Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

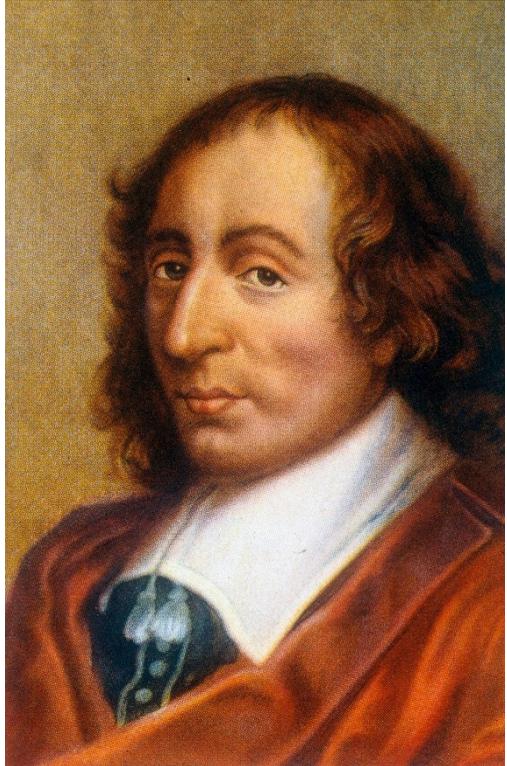
„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 in Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche

Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte.

Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nachtarbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).

Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“

Reinhard Ellsel

Auf geht's zur
Wernsbacher Kirchweih

Do 15. Juni

19:00 Uhr Bieranstich im
Pfarrgarten mit BGM Gerhard Kraft und den
„Franken-Vollgas“

Sa 17. Juni

ab 14:30 Uhr Kerwabaum aufstellen
mit den „Musikfreunden Unternbibert“

ab 19:00 Uhr Barbetrieb im Pfarrgarten
in der Scheune spielt
„Kings Road“

So 18. Juni

9:00 Uhr Festgottesdienst 
ab 13:00 Uhr Hüpfburg im Pfarrhof
ab 14:00 Uhr Fischerstechen über die Werns

Mo 19. Juni

Ab 10:00 Uhr Frühschoppen Gasthaus Veit
mit Florian Bach an der Quetsche
ab 19:00 Uhr Barbetrieb im Pfarrgarten

Jeweils nachmittags öffnen die Schausteller (Schieß-/Losbude; Süßigkeiten).

Eure **Dorfgemeinschaft Wernsbach**





Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Wernsbach

vom 20. Juni bis 25. Juni 2022

Abgabestelle:

Garage des Pfarrers

Wernsbach 32
91629 Weihenzell

jeweils von 9.00 - 20.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Gemeindefest

Gottesdienst in der Kirche
Essen in der Pfarrscheune

2. Juli 2023

13.30 Uhr Gottesdienst
mit Posaunenchor

Kaffee und Kuchen und Brotzeit
Kinderprogramm im Garten
Posaunenchor
Quiz

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wernsbach



Gemeindeabend am 26. Juli 2023, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Ich gehe nach Sambia!

Liebe Gemeinde, ich (Anna Holzmann) will euch ganz herzlich zu einem Gemeindeabend einladen.

Ab September dieses Jahr mache ich einen Internationalen Freiwilligendienst (IJFD) in Sambia. Ich gehe für ein Jahr in die Stadt Kabwe zu „Life Trust Sambia Mission“. Der Träger von Life Trust ist der Mülheimer Verband Freik.-Ev. Gemeinden e.V. und somit auch Entsendeorganisation.



Kurz zu dem, **was** Life Trust macht: Der Schwerpunkt der Organisation ist eine Grundschule. Neben dieser gibt es noch viele weitere Arbeitsbereiche wie Büro und Administration, Landwirtschaft und Handwerk, Schneiderei und Mode, kreative Gestaltung so wie Jugend- und Studentenarbeit.

Website: life-trust-sambia.de



Warum ich mich für dieses Jahr entschieden habe, will ich in wenigen Sätzen erklären. Manche wissen vielleicht, dass ich auf der Bibelschule in Kirchberg war. Dort ist mir bewusst geworden, dass Mission ein großes Anliegen für mich ist. Mit diesem Jahr will ich herausfinden, wie Mission ganz praktisch und im Detail aussehen kann.

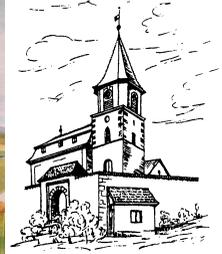
Wenn ihr darüber mehr wissen wollt, lade ich euch ein, am **26. Juli 2023** um **19.30 Uhr** nach **Wernsbach** ins **Gemeindehaus** zu kommen. An diesem Abend will ich die Arbeit und meine Beweggründe genauer vorstellen. Ich möchte allerdings nicht die ganze Zeit einen Vortrag halten, sondern auch gerne mit euch gemeinsam Essen und Lieder singen. Ich freue mich über jeden der kommt! ☺

Freundliche Grüße und Gottes Segen,

Anna Holzmann



Abendandacht Freiwillige Feuerwehr Brünst

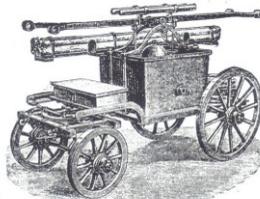


Die Kirchengemeinde Wernsbach und die
Freiwillige Feuerwehr Brünst laden am

**Samstag, den 29. Juli 2023,
um 17.30 Uhr zu einer Abendandacht
ein.**

Im Anschluss findet ein Feuerwehrabendfest statt.

Herzliche Einladung!



Nr. 11 u. 12. — Karren-Spritze, — Bauart G.
(Die Abbildung ist genau nach der Photographie gefertigt).

Aus dem Kirchenvorstand



Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation findet am 16. Juli 2023 statt. Die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden sind bereits angeschrieben.



„Grüner Gockel“

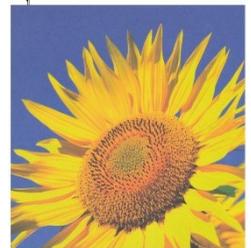
Wir haben beschlossen, das Projekt des Grünen Gockels ohne Rezertifizierung weiterzuverfolgen. Wir haben durch den Prozess über sieben Jahre sehr viel erreicht und sehen in der Heizungsumstellung einen gewissen Höhepunkt. In der kommenden Zeit wird ein Grüner-Gockel-Ausschuss des Kirchenvorstands weiterhin den Gedanken des Grünen Gockels in der Kirchengemeinde auch ökologisch und nachhaltig zu leben bewahren.



Gedanken des
ökologisch und

Kirchgeld

Das Kirchgeld wird für allgemeine Gemeindearbeit – vor allem für den Gemeindebrief- verwendet werden. Seit wir den Gemeindebrief farbig drucken und wir weniger Förderer haben, ergibt sich über die Jahre ein großes Defizit. Es ist gut, dass wir noch einen eigenen Gemeindebrief haben. Derzeit gibt es noch vier Unterstützer. Die vier Auflagen jährlich kosten mind. 2.500 €, es entsteht ein Defizit von ca. 2.000 € jährlich. Hinzu kommt, dass wir bei Grundausgaben für die Gemeinde von 22000 Euro lediglich 15000 Euro Schlüsselzuweisung bekommen. Für mich ist es ein Skandal, dass eine Kirche, die 200 Millionen für eine sogenannte Ertragsimmobilienentwicklung in Nürnberg ausgibt, eine Gemeinde wie Wernsbach, nicht ordentlich ausstattet.



DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Friedhof

Aus der Schwelle unseres Kircheneingangs haben wir eine Bank machen lassen. Sie steht im neuen Urnenfeld. Nun kann man von ihr aus, von einem Stein-Ort, den in der Kirche tausende Menschen über hunderte Jahre überquert haben nun in Ruhe über die Gräber nach Osten blicken. Wieder einmal wird uns allen bewusst, dass wir auf einen Weg in die Ewigkeit unterwegs sind. Oder wie das Kirchenemblem am



Friedhofseingang sagt. „Alle, die ihr vorübergeht/Sehet, wie es um uns steht/Was ihr seid, das waren wir/Was wird sind, das werdet ihr.“

Ich danke allen, besonders auch Herr Wachmann und Herr Schmidt und der Firma Lehrieder, die das Projekt „Kirchenschwelle-Friedhofsbank“ möglich gemacht haben. DANKE!

Aus dem Seniorenkreis

Wir danken sehr für einen schönen Gedichte- und Liedernachmittag mit Pfarrerin Heilwig Anschütz und der Musikerin Sigrid Wagner.



Termine der Seniorennachmittage bis Juli 2023

29.06.	Vortrag	75 Jahre Israel	14 Uhr, Gemeindehaus
27.07.	Senioren abendmahl	Sakramentsgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken Pfr. Dr. Wachowski	14 Uhr, Gemeindehaus

Regelmäßige Angebote und Treffen

Gottesdienst	Sonn-, Feiertag	9 Uhr	Jede Woche
Kindergottesdienst	Sonntag	9 Uhr	In der Regel alle 14 Tage. S.u. Gottesdienstplan.
Mini-Gottesdienst	30.Juli 2023	10.30 Uhr	Vierteljährlich
Kigo-Vorbereitung	Donnerstag	20 Uhr	I.R. einmal im Monat bei Pfarrer Dr. Wachowski oder Gerber-Holzmanns.
Jungchar	Siehe KG Weihenzell und Homepage	www.kirchengemeinden-weihenzell-wernsbach-forst.de	
Frauenkreis	Weltgebetstag, Seite 4.		
Kirchenvorstand (öffentlich)	In der Regel Dienstag, monatlich	20 Uhr	13.Juni
Präparanden/ Konfirmanden	Mittwoch	4.Oktober erstes Treffen, 17 Uhr	
Posaunenchor	Mittwoch	19.30 Uhr	Jede Woche
Mutter und Kind	n.n.	n.n.	Jede Woche
Seniorenkreis	Donnerstag	13.30 Uhr	Zum Programm siehe oben!
Chor	Montag	20 Uhr	Hoffentlich wieder!!!

Impressum. Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Wernsbach, Wernsbach 32, 91629 WEIHENZELL

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Johannes Wachowski
Druck: Kopiercenter

Urlaub von Pfarrer Dr. Wachowski

Pfarrer Wachowski ist voraussichtlich in der Zeit vom 21. August bis zum 14. September 2023 im Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrer Herrmann (09802/8542).



Aus dem Gemeindeleben

Beerdigung

Theodor Summerer, 10.04.2023



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag feiern können. Hier sind die über 65-jährigen genannt. Der Posaunenchor spielt Ihnen gerne ein Ständchen zu Ihrem 75., 80. und 85. Geburtstag oder Ihrem Ehejubiläum. Einen Termin bitte ich, mit dem Chorleiter Ernst Wachmann oder einem Chormitglied zu vereinbaren. Telefon: 0981/48179390.



Juni

- 11. Helmut Popp, Wernsbach, 77 Jahre
- 17. Angelika Fischer, Kühndorf, 66 Jahre
- 21. Katharina Doßler, Wüstendorf, 89 Jahre
- 30. Walter Skuthan, Wernsbach, 71 Jahre



Juli

- 4. Irma Wedel, Gödersklingen, 68 Jahre
- 5. Johann Arnold, Wernsbach, 79 Jahre
- 9. Elisabeth Meyer, Schmalach, 78 Jahre
- 17. Johann Hetzel, Kühndorf, 83 Jahre
- 20. Hermann Dietrich, Wernsbach, 82 Jahre
- 21. Werner Vogel, Röshof, 84 Jahre

August

- 13. Erika Vogel, Röshof, 82 Jahre
- 25. Irmgard Ehrenbrand, Wernsbach, 68 Jahre
- 26. Anna Leidenberger, Wernsbach 56, 86 Jahre
- 31. Elisabeth Reingruber, Schmalach, 67 Jahre



Gottesdienstplan Juni bis September 2023

Juni 2023

04.06. Trinitatis	9.00		Gottesdienst Diakon Arnold
11.06. 1. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
18.06. Kirchweih	9.00		Festgottesdienst zur Kirchweih Pfr. Dr. Wachowski
25.06. 3. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Endt



Juli 2023

02.07. Gemeindefest	13.30	KiGo	Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfr. Dr. Wachowski
09.07. 5. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
16.07. Jubelkonfirmation	9.00	KiGo	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Wachowski KiGo-Abschluss auf dem Bauernhof
23.07. 7. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Endt
27.07. Seniorenabendmahl	14.00		Seniorenabendmahl Pfr. Dr. Wachowski

29.07.		17.30		Abendandacht anlässlich des Feuerwehrfestes Pfr. Dr. Wachowski
30.07. 8. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
		10.30		Minigottesdienst Team und Pfr. Dr. Wachowski

August 2023

06.08. 9. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
13.08. 10. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
20.08. 11. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
27.08. 12. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Endt

September 2023

03.09. 13. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Herrmann
10.09. 14. So. n. Trin.		9.00	KiGo	Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
17.09. 15. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Prädikant Meyer
24.09. 16. So. n. Trin.		9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski

Förderer des Gemeindebriefes

Die Gemeindebriefförderer unterstützen mit einem jährlichen Geldbetrag die Herausgabe des Gemeindebriefes. Wenn Sie auch Gemeindebrief-Förderer werden wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Pfarrer Dr. Johannes Wachowski.

Wir bedanken uns bei folgenden **Förderern**:

Der Stein

Johann Stoll, Unterheßbach 24, 91611 Lehrberg, Tel. 09820/92080,
info@dersteingbr.de

Genießer-Gärten Göß -Landschaftsgärtner
Schelmleite 9, 91629 Weihezell, 0981 4817679
www.geniesser-gaerten.de

Firma Holzbau Holzmann/Grauf GmbH – Zimmerei
Wüstendorfer Str. 10, 91629 Weihezell, Tel. 0981/4817778,
info@holzbauholzmann-grauf.de

Harald Beck, Wernsbach 33, 91629 Weihezell

Ingenieurbüro Bau

Heinz Scheuenstuhl, Äußere Ansbacher Str. 16, 91229 Weihezell, Tel.
09802/9589670, info@scheuenstuhl.net

Außerdem unterstützt uns ein Förderer ohne Adressnennung.

Wir
suchen **DRINGEND**
Förderer!



*...im Namen
des Heiligen Geistes
und Daimler Benz...
Amen!*



Adressen und Telefonnummern

Gemeindebüro	Mi 9 - 12 Uhr pfarrer@wachowski-online.de	T. 0981/87856 F. 0981/82569
Pfarrer	Pfarrer Dr. Johannes Wachowski	Siehe Büro!
Sekretärin	Karola Stanzl Mi 9 -12 Uhr	Siehe Büro!
Prädikant i.R.	Hans-Jochen Holzmann	T. 0981/86790
Lektorin	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Vertrauensmann des Kirchenvorstands	Joachim Schmidt, Schelmleite 14	T. 0981/89310
Mesnerin	Elisabeth Arnold, Wernsbach 24	T. 0981/88612
Kirchenpflegerin	Petra Schmidt, Wernsbach 2	T. 0981/8104
Organistin	Susanne Körber/Larissa Radi	Siehe Büro!
Totengräber Friedhof/ Gräbervergabe	Zapf Bauunternehmen Ernst Wachmann, Schönbronn 2	T. 09843/497 T. 0981/48179390
Posaunenchorleiter	Ernst Wachmann Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Kindergottesdienst	Team um Andrea Gerber- Holzmann und Pfr. Dr. Wachowski	Siehe Büro! T. 0981/4875380
Mini-Gottesdienst	Regina Probst und Team	T. 09820/918808
Musikalische Früherziehung	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Mutter-Kind-Gruppe	Daniela Ehrenbrand	T. 0981/4822922
Chor	n.n./Team	T. 0981/87856
Frauenkreis	Elisabeth Holzmann	T. 0981/86790
Diakoneo	verantwortlich Hans Hessenauer und Elvira Kolmakova, dienstags 15 bis 17 Uhr.	T. 0981/88246
Seniorenkreis	Erika Gehring und Team	T. 09820/394
Bauernnotruf	Pfarrer Armin Diener	T. 07950/2037
Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800/111 0 111/222
Ehe-/Lebens-beratung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 14
Suchtberatung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 11
Psychisch Kranke	Diakonisches Werk Ansbach	0981/144 40

Spendenkonto
Kirchengemeinde Wernsbach

Geschäftskonto
Kirchengemeinde Wernsbach



Sparkasse Ansbach, Nr. 8 539 546
IBAN: DE3576550000008539546
BIC: BYLADEM1ANS

KG Wernsbach 2175 Zweck:
Kirchengemeindeamt
DE48 7655 0000 0008 4683 08
BIC: BYLADEM1ANS

